EnBW

Pionierarbeit in der Ostsee

[05.05.2026] Der erste kommerzielle Offshore-Windpark Deutschlands ist seit 15 Jahren am Netz. Nach Angaben des Betreibers EnBW liefert die Anlage weiterhin stabile Erträge und versorgt rechnerisch viele Haushalte mit Strom.

Der Energieversorger EnBW hat den Offshore-Windpark Baltic 1 vor 15 Jahren in Betrieb genommen. Nach Unternehmensangaben war es der erste kommerzielle Offshore-Windpark in Deutschland. Die Anlage in der Ostsee verfügt über eine Leistung von 48,3 Megawatt und besteht aus 21 Windkraftanlagen. Nach Angaben von EnBW liefert Baltic 1 seit der Inbetriebnahme stabile Winderträge bei hoher technischer Verfügbarkeit. Rechnerisch könnten rund 50.000 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Offshore-Windparks sind wirtschaftlich

„Der Bau und die Inbetriebnahme von Baltic 1 war echte Pionierarbeit“, sagte Vorstandsmitglied Peter Heydecker. Das Projekt habe gezeigt, dass Offshore-Windparks wirtschaftlich betrieben werden könnten. Der Windpark liegt etwa 16 Kilometer vor der Küste nördlich der Halbinsel Darß/Zingst. Der Betrieb erfolgt vom Hafen Barhöft bei Stralsund aus. Dort richtete EnBW auf dem Gelände einer ehemaligen NVA-Kaserne eine Leitwarte und einen Servicestützpunkt ein.

Für Planung und Betrieb baute das Unternehmen nach eigenen Angaben zunächst ein 40-köpfiges Team auf. Dieses sei inzwischen auf rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewachsen. Hinzu kämen 150 Beschäftigte in der Betreibergesellschaft. Baltic 1 soll laut EnBW noch etwa zehn Jahre weiterlaufen. Danach will das Unternehmen entscheiden, ob ein Weiterbetrieb beantragt oder die Anlage zurückgebaut wird.

Vier Offshore-Windparks mit fast 1.000 Megawatt

EnBW betreibt nach eigenen Angaben derzeit vier Offshore-Windparks mit einer Gesamtleistung von 976 Megawatt. In der Nordsee entsteht zudem der Windpark He Dreiht mit 960 Megawatt, der im Sommer in Betrieb gehen soll. Ein weiterer Windpark mit rund einem Gigawatt Leistung ist in Planung.

(al)

Stichwörter: Windenergie, EnBW, Baltic 1